



Symptom deutschen Sinnes und innerer Lebenskraft des Bundes-Verhältnisses.

Eine andere, deutsche Interessen aufs Lebhafteste berührende Frage: die lauenburger Domänenfrage, ist zunächst noch nicht zur Erwägung des Bundestages gekommen...

Berlin, 6. Novbr. [Die Bühne und die Sittlichkeit.] In einem Circular-Erlasse des Herrn Ministers des Innern vom 23. October d. S. ist dargelegt, welche Richtung auf mehreren öffentlichen Bühnen in neuerer Zeit hervorgetreten sei...

Eine Anzahl frivoler und schlüpfriger Theaterstücke französischer Ursprungs seien in mehr oder weniger getreuer Nachbildung auf die betreffenden Bühnen verpflanzt worden...

Im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit sei es daher dringend erforderlich, der weiteren Verbreitung dieser Art dramatischer Erzeugnisse Einhalt zu thun...

Abgegeben von denjenigen Stücken aber, deren gesammter Inhalt und wesentliche Tendenz zu den erwähnten Bedenken Anlaß gebe, sei überhaupt darauf zu achten...

C. B. Der russische Zolltarif. In Bezug auf die Absichten der russischen Regierung wegen der Aenderungen ihres Tarifs will die „Vörsenzeitung“ von günstigen Ausichten wissen...

München, 5. Novbr. [Unfall. — Schnee.] Nachträglich vernimmt man von einem Unfall, welcher Ihre Majestäten den König Max von Baiern und König Otto von Griechenland unlängst betraf...

Insel Mainau (im Bodensee), 3. Nov. Ihre königl. Hoheiten der Großherzog Friedrich und die Frau Großherzogin weilen noch immer auf dem auch in den spätem Tagen des Herbstes noch wohlthigen und gaslichen Inselstättchen im Bodensee...

Moskau, 5. Nov. [Verurtheilung wegen Hochverrath.] Nach einem hier allgemein verbreiteten Gerüchte ist vorgestern den in Wiskow wegen verdächtigten Hochverraths seit 1853 Inhaftirten das erste von der Justiz-Kanzlei in Cirkulr gesprochenen Erkenntnis durch das Kriminal-Kollegium publicirt...

Hannover, 6. Nov. Seine königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute Mittag hierselbst eingetroffen und im Ernst-Palais abgestiegen...

gierung der Vereinigten nordamerikanischen Staaten demnächst wirklich mit der hannoverschen Regierung Verhandlungen über den stüber Zoll beginnen wird.

Oesterreich.

\* Wien, 7. Nov. Ihre k. k. H. die Erzherzoge Franz Karl und Ferdinand Maximilian treffen heut Abend, von Dresden kommend, hier ein. — Es verlautet abermals, daß günstige Ausichten vorhanden sind, es werde das neue Projekt zu einer ungarischen Hypotheken- und Kreditbank...

Se näher der Zeitpunkt der Abreise S. M. des Kaisers und der Kaiserin nach Italien heranrückt, desto mehr beieuert sich die „Correspondance italienne“, das Organ des Grafen Savour, durch lügenhafte Berichte nachzuweisen, daß die Stimmung der Bevölkerung in der Lombardie den dumpfsten Antrieben ausdrücke...

Moskau, 5. Nov. [Verurtheilung wegen Hochverrath.] Nach einem hier allgemein verbreiteten Gerüchte ist vorgestern den in Wiskow wegen verdächtigten Hochverraths seit 1853 Inhaftirten das erste von der Justiz-Kanzlei in Cirkulr gesprochenen Erkenntnis durch das Kriminal-Kollegium publicirt...

Rußland.

P. C. Nachrichten aus Warschau vom 5. November zufolge, waren daselbst der General-Lieutenant Baron Arkul, Mitglied des Administrationsraths des Königreichs Polen, aus Preußen, der Fürst Jusupoff von Moskau angekommen und der Graf Joachim Murat, so wie der Fürst Bausseffromont, nach Paris abgereist...

der seinen Standpunkt auf der Münsterterrasse genommen hat, zugekehrt. Die Schwelte, kaum 6 Meilen in ihrer längsten Linie überschreitend, ist so glücklich bemessen, daß auch die entferntesten Spitzen der Schneeberge noch in markiger Klarheit sich abzeichnen...

Da strahlt unter uns im tiefen Thalgrunde die rauschende, weiße Schaumflocken dahin treibende Aar die schönsten Farben des Himmels wieder, und noch weit hinauf an den Bergen rechts hin verfolgen wir die Bindungen ihres wild zerklüfteten Bettes und sehen einzelne Streifen ihres smaragdnen Bandes emporblitzen...

denden Strahlen hauchen wohl auch noch einmal ganze Ketten rosig an, worauf aber die rasch aufglühende Röthe schnell zum violetten Schimmer sich abschwächt, dann zum düstigen Blau verblaßt und endlich im dämmerndem eintrübnigen Grau verschwindet.

[Polizei und Diebe in London. (Schluß.)] Man glaube übrigens nicht, als ob die Diebe immer raffinirter, die Welt immer schlechter würde. Wir besitzen aus dem Jahre 1855 bereits das Beugnis eines Zeitgenossen, wie sich damals die Taschendiebe bildeten: In dem Bierhause Smart's Key bei Billingsgate wurden Knaben für das Handwerk förmlich abgerichtet...

Chemals wurden öffentliche Diebstahler gebildet, weil durch sie die Polizei mancherlei erfuhr und manchen Kameraden kennen lernte; seit etwa 15 Jahren ist aber die letzte Schänke unterdrückt worden, wo bis dahin die Diebe ihre Meetings gehalten hatten; gleichwohl giebt es, was der Essaiist vergessen hat, oder gab es noch in den letzten Jahren in der Altstadt, nicht weit von Smithfield (Biehmarkt) eine kleine Straße, wo nichts verkauft wurde, als gestohlene Taschentücher...

h. Stühle vorzubereiten, nicht ganz fruchtlos geblieben. Der Kaiser soll zugesagt haben, daß von Verfolgungen gegen Katholiken nicht mehr die Rede sein, und man keine Versuche machen werde, Protestanten unter denselben zu machen.

Fraukreich.

Paris, 5. Nov. [Graf Salvandy's Tochter Clely's.] So eben meldet man mir, daß der Graf Salvandy gestorben sei. Ich habe diesen Herrn Narcisse Achille von Salvandy, der 1785 zu Condom geboren war, eigentlich immer für ein seltsam zusammengesetztes Wesen gehalten; es war in ihm ein guter Soldat, braver Patriot und treuer Edelmann...

Großbritannien.

London, 5. Novbr. Der Herzog und die Herzogin von Brant bleiben, wie es heißt, bis kommende Woche in Windsor, wo gestern auch der belgische Gesandte mit seiner Gemahlin eingetroffen ist.

schmackten Professionen, die jedesmal mit dem Verbrennen einer phantastisch aufgepuzten Puppe, die den Paps vorstellen sollte, schloffen, geht es seit Jahren zur Reige. Brennende Theatersässer durch die Straßen zu wälzen, wie es sonst Mode war, verbot sich das Publikum längst, und was von dem historischen Unfug übrig blieb...

London, 5. Nov. Die „Times“ beschäftigt sich heute mit Nicaragua und General Walker. Anlaß dazu bietet ihr ein in dem Blatte „El Nicaraguense“ vom 20. Septbr. enthaltener Bericht über die Hinrichtung des im Heere Walkers dienenden Lieutenants Jennings...

Granada, 15. September 1856. Ich bin zu Marshall in Tennessee im Jahre 1833 geboren, und ward von meinen Kinderjahren an in der Grafschaft Humboldt in Mississippi erzogen. Im Jahre 1852 machte ich mich nach Kalifornien auf.

An dieses eigenthümliche Gesandnis knüpft die „Times“ folgende Betrachtungen: „So ist der Stoff beschaffen, aus welchem das Occupationsheer des Generals Walker besteht. Der amerikanische Freibeuter ist ein Mann, welcher, nachdem er „Schwierigkeiten“ gehabt, d. h. zwei bis drei Leuten eine Kugel durch den Leib gejagt hat, sich für Nicaragua oder irgend einen anderen Schauplatz amerikanischer Eroberungs- und Vergrößerungslust anwerben läßt...

London, 5. Novbr. Die Lockerung der westmächlichen Allianz darf zwar als ein fait accompli betrachtet werden, aber damit sieht man sich in den hiesigen Regierungskreisen noch nicht in eine österreichische Allianz gedrängt. Im Gegentheil spricht man von einer neuerlichen Note Englands an das pariser und wiener Cabinet, in welcher die britische Regierung die Räumung Roms und der Romagna als eventuelle Bedingung einer friedlichen Ausgleichung der neapolitanischen Affaire annimmt.

lem eine unabhängige Stellung im Rathe der Kabinete gewinnen, und zugleich populär im Lande bleiben will. Soweit dies die finanzielle Welt betrifft, so kann nicht geleugnet werden, daß eine ähnliche Politik in der City Gefallen fände. Unsere Cityherren, oder mindestens ein guter Theil derselben, sind jetzt übel auf Frankreich zu sprechen, und machen in Patriotismus, weil sie nicht in russisch-französischen Eisenbahnen machen können.

Osmänisches Reich.

[Zum türkischen Ministerwechsel] schreibt man uns aus Wien: „Wir sind hier noch ohne Nachricht über die nächste Veranlassung zu dem Ministerwechsel in Konstantinopel, haben aber Ursache zu glauben, daß derselbe nicht unmittelbar durch die Okkupationsfrage verursacht wurde, denn diese ward allem Anscheine nach noch unter dem jetzt abgetretenen Ministerium Naki Pascha im Sinne der britisch-österreichischen Anschauung erledigt.“

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 8. November. [Kirchliches.] Morgen werden die Amtspredigten gehalten von den Herren: Diakonus Pletsch, Kandidat Neugebauer (Probepredigt zu Magdalena), Rektor Dr. Schian (Bernhardin), Prediger Zische, Pastor Lehner, Ober-Prediger Reizenstein, Rektor Mörs, Prediger Domborski, Pastor Stäubler, Prediger David, Prediger Ehler, Konfist. Rath Wachler (zu Bethanien).

Breslau, 8. Nov. Wie die heutige Zeitung (Nr. 525) meldet, starb am 6. v. Mtz. hierselbst der königl. Ober-Staatsanwalt a. D. Karl Gottlieb Fuchs, ein Mann, dessen Name auch über seine amtliche Sphäre hinaus mit allgemeiner Hochachtung genannt wurde und neuerdings wieder ein mehr als dreißig Bogen starkes Buch über derartige Experimente herausgegeben.

tagen. Im Winter dagegen nehmen die nächtlichen Einbrüche und Frostmüngezeiten zu. Für den letzten Umstand wissen die englischen Essayisten keinen vernünftigen Grund anzuführen; allein es liegt auf der Hand, daß im Winter sowohl die Fabrikation als die Ausgabe des falschen Geldes wegen der kurzen Tage und der größeren Dunkelheit in den Kaufstädten mit größerer Sicherheit sich ausführen lasse, als im Sommer.

Breslau, 8. November. [Geologisches.] Herr Schulvorsteher Geyper hielt in der gestrigen Sitzung der „pädagogischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur“ eine recht gebiegene Vorlesung über „die Entstehung, Entwicklung und Fortbildung des Erdballs.“ Der Vortragende schilderte in blühender Sprache die einzelnen großen Entwicklungsperioden der Erde, als deren Schöpfungsstadien, deren Dauer viele Jahrtausende zählt, und beantwortete das Wie? über jene 3 Punkte parallel mit den Ansichten eines Humboldt, Arago, Buch, Burmeister, Vogt, Kleinko etc.

[Kunst-Notizen.] Der berühmte Kontrabaßist Vottesini, von dessen Bravourleistung im Vortrag des Paganinischen „Karnavals“ die französischen Blätter Wunder erzählen, hat einen deutlichen Nivalen in dem Kammermusikus Simon in Sondershausen gefunden, der ebenfalls jenes Musikstück mit Meisterschaft auf seinem Bass spielt.

„Diana von Solange“, Text von D. Pechtler. — Berlin. Herr Emil Deyrant wird in der Friedrich-Wilhelmsstadt gegen einen bestimmten Antheil an der Einnahme spielen, doch sollen ihm für die Reide seiner Gastrollen 4000 Thlr. als Minimum von der Verwaltung garantirt worden sein. — Paris. Die Medori wird, da sie in der „großen Oper“ wenig gefallen hat, nur bis Ende November ihre Gage von 10,000 Frs. beziehen, und dann bis März nur zweimal monatlich für je 1000 Frs. auftreten.

Paris, 5. November. [Ueber die Verhaftung Carpentiers.] Einem Schreiben eines Agenten, die den Dieben der Nordbahn nachgefahndet worden, entnehme ich folgende Einzelheiten über Carpentiers Verhaftung: Als die Agenten sich in dessen Wohnung einstellten, schlief Carpentier. Man weckte ihn auf. Als er D'issoutier, Agenten der Nordbahn erkannte, fing er an zu heulen und zu wehklagen. Dann suchte er sich aber zu fassen und leugnete seine Identität.

[Zur Tischrückenerei.] Auch die Literatur des Tischrückens, Tischlopfens und Psychographirens ist noch im Wachsen. So ist

neuerdings wieder ein mehr als dreißig Bogen starkes Buch über derartige Experimente herausgegeben. Es hat den Sekretär des berliner magnetischen Vereins D. Hornung zum Verfasser, und der lange Titel dieser absonderlichen Schrift lautet wörtlich: „Neue Geheimnisse des Tages. Durch Geistes-Magnetismus vermittelte Geistes-Manipulationen aus dem unentthüllten Jenseits.“

Dieses Schreiben Humboldt's (datirt vom 14. März 1856) wird ergänzt durch den gleichfalls im Buche abgedruckten Brief an den Direktor Jobard in Paris, worin der Verfasser des „Noëmus“ sich in ähnlicher Weise von der „Vergeistigung des Fichtenholzes“ und dem Psychographen-Magnetismus“ fern hält und von dem „Bedauern“ spricht, welches er (Humboldt) empfinden müsse, Herrn Jobard „auf jenem finstern Pfade verirrt zu wissen.“

[Ein zollpflichtiges Ordensband.] Der „Düsseld. Zeitung“ schreibt man aus Brüssel: „Unser Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Bilain, ist von einer mehrwöchentlichen Reise zurückgekehrt. Bei seinem Eintritte von Frankreich nach Deutschland über die badensche Grenze hat man ihn die ganze Strenge der zollvereinsländischen Zollverwaltung fühlen lassen. Er hat ein Ordensband versteuern müssen. Der Graf Bilain ist nämlich Großkreuz des Nordstern-Ordens, und das große Band dieses Ordens ist schwarz.“

(R. Pr. 3.)







Verdinand Hirt's Buchhandlung in Breslau. Am Ringe (Raschmarkt) Nr. 47.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Breslau bei Ferd. Hirt (Raschmarkt 47) zu haben: Das staatsrechtliche Verhältnis der evangelischen Geistlichkeit im Allgemeinen und in Sachsen insbesondere, nach gemeinem und preussischem Rechte.

In allen Buchhandlungen, in Breslau Ferd. Hirt, ist zu haben:

Osw. v. Herzberg: Der rationelle Ackerbau nach den Anforderungen der Gegenwart. Ein, den Zeitbedürfnissen entsprechendes Handbuch der Landwirtschaft sowohl für den praktischen, als angehenden Oekonom.

In unterzeichnetem ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig in Breslau bei Ferdinand Hirt:

Firdusi. Ein episches Gedicht in sieben Büchern. Von D. F. Gruppe. 8. gehftet. Preis 1 Thlr. 6 Sgr. Das Gedicht, das den Namen des berühmten persischen Dichters trägt, behandelt dessen eigenes Lebensschicksal, insbesondere sein Verhältnis zu Mahmud dem Großen, dem Sögenzertrümmerer.

Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexikon. Vollständig erschienen; Preis 6 Thlr. 20 Sgr.; auch gebunden zu haben. Neue Ausgabe in 40 Hefen zu 5 Sgr.; monatlich (vom Oktober an) 2-3 Hefte; Vollendung bis Ende 1857.

Rabbinische Chrestomathie für Universitäten, Seminarien und jüdische Volksschulen, von Dr. Heilbut, Landrabbiner. gr. 8. gehftet. 1856. Preis 12 1/2 Sgr.

Für Schreiner. Verlag von G. S. Kunze in Mainz und in allen Buchhandlungen, in Breslau bei Ferd. Hirt (Raschmarkt 47), Korn, Marx u. Komp. zu haben: Kimbel, W., Herausgeber eines Möbelsjournal's Unterweisung in den wichtigsten Verrichtungen der Schreinerarbeiten, nebst Anleitung, wie die Arbeiten verbessert und zugleich Material erspart werden kann.

G. Penckert's Antiquar-Buchhandlung, Leihbibliothek und Buchbinderei, Schmiedebrücke 25 (gegenüber dem Hotel de Saxe) offeriert: Bücher meist in eleganten Einbänden: Krünitz, ökonomisch-technologische Encyclopädie, Pränumerationspreis ungebunden über 700 Thlr., für den billigen Preis von 100 Thlr. in untadelhaften Halbfzbd. gebunden.

Einzahlung auf die Aktien der K. K. privilegierten österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Mit Bezug auf die Kundmachung der K. K. priv. österr. Credit Anstalt für Handel und Gewerbe vom 19. September d. J. und auf unsere Anzeige vom 26. September d. J.

Schlesischer Bank-Verein. Soverden. Lehfeldt. Fromberg. Die fürstlichen, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich von Preußen und 16 anderen Prinzen und Edelknechten garantirten Vereins-Loose, deren Ein- und Verkauf im ganzen Königreich Preußen gestattet ist, sind bei unterzeichnetem Handlungshaus zu 6 Thlr. pro Stück zu erhalten.

Giesmansdorf. Preßhese. anerkannt beste, triebkräftigste Qualität, täglich frisch, empfiehlt: Die Fabrik-Niederlage, Karlsstraße Nr. 41.

Die fürstlichen, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich von Preußen und 16 anderen Prinzen und Edelknechten garantirten Vereins-Loose, deren Ein- und Verkauf im ganzen Königreich Preußen gestattet ist, sind bei unterzeichnetem Handlungshaus zu 6 Thlr. pro Stück zu erhalten.

A. Goschorsky's Buchh. (L.F. Maske). So eben ist erschienen und in A. Goschorsky's Buchh. (L. F. Maske), Albrechtsstrasse Nr. 3, zu haben:

Medicinal-Kalender für den Preussischen Staat auf das Jahr 1857.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Raumer und mit Benutzung der Acten des königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. 2 Theile. (Erster Theil elegant gebunden.) Preis 1 Thlr. Mit Schreibpapier durchschossen 1 Thlr. 5 Sgr. Berlin, October 1856. August Hirschwald.

Handbuch der Pariser Feuerwehr. Auf Befehl des französischen Kriegsministeriums herausgegeben von einer Commission von Offizieren des Sapeur-Pompier-Bataillons der Stadt Paris. Für deutsche Polizeimänner und Communal-Beamten, sowie für deutsche Bürger- und Militärfeuerwehren bearbeitet von Richard Schunk, Ober-Lieutenant im königlich bayerischen Ingenieur-Corps. Mit 121 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. Velinpap. Geh. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Von Steinbeck's (Geheimer Bergrath in Breslau) Geschichte des schlesischen Bergbaues, in 2 Bänden, wird der 1. Band (Verfassung und Gesekgebung) in circa 12 Tagen bei mir erscheinen; mit dem Erscheinen dieses Bandes erlischt der angekündigte Subscriptionspreis und tritt alsdann der Ladenpreis von circa 1 1/2 Thlr. für den 1. Band ein; indem ich hierauf aufmerksam mache, bitte ich geneigte Subskriptionen mir möglichst bald zukommen zu lassen.

Iduna. Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft zu Halle a. d. S. Nach freundschaftlichem Uebereinkommen hat mit heutigem Tage Herr Herrmann Gebhardt (Firma: H. Gebhardt und Comp.) die Verwaltung der seit her für uns geführten General-Agentur in unsere Hände zurückgegeben, und wird solche bis auf Weiteres von unserem Sub-Direktor, Hauptmann Schreiber in Berlin, verwaltet werden, was wir hiermit zur Kenntniß des Publikums bringen. Halle a. d. S., am 1. November 1856. Die Direction. Dr. Herrmann. Dr. Wiegand.

Lithographie-Steine von anerkannt vorzüglichster Qualität und aus den renommierten bayerischen Steinbrüchen der Herren C. Schwab u. Comp. in Nürnberg halten stets auf Lager und empfehlen solche zu geneigter Beachtung den Herren Steindruckerei-Besitzern unter Zusicherung billiger Preise: A. Sähnel u. Zeidler, Kupferschmiedestraße Nr. 8.

Gänzlicher Ausverkauf! Um mit meinen noch vorhandenen Waaren bis Weihnachten gänzlich zu räumen, verkaufe ich folgende Waaren zu nachstehenden Preisen: 1 Roth coult. französische Cordoneffeide 10 Sgr., 1 Masche feine pariser Goldperlen von 2 Sgr. an, 1 Masche feine Stahlperlen (blau oder weiß) 2 Sgr., 1 Pfund coult. engl. Wigogne von 30 Sgr. an, 1 Pfund coult. berliner Strumpfgarn 28 Sgr., 1 Pfund coult. Nähnarn (bei Abnahme von 50 Pfund) 12 Sgr., 1 Carton echt Schweizer-Beizengarn (25 Knäulchen) 5 Sgr., 1 Duzend echtfarbige Schürzenbänder, 26 berl. Ellen lang, 33 Sgr., so wie alle Arten Bänder, Seide, Knöpfe und Zwirn zu äußerst herabgesetzten Preisen. Caroline Seidel, Firma A. D. Seidel, Ring Nr. 27, 1. Etage.

Ergebene Geschäfts-Anzeige. Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit vielen Jahren bestehendes Spezerei- und Gräupner-Geschäft am Hintermarkt Nr. 7 am 20. Oktober d. J. meinem Schwager Herrn Wilhelm Kirchner käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Breslau, den 7. November 1856. J. Nowotny.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst zu bitten, mir geneigtest das der bisherigen Firma J. Nowotny geschenkte Vertrauen, auch auf mich übergehen lassen zu wollen. Ich werde durch strenge Rechlichkeit mir dasselbe recht dauernd zu erhalten wissen. Breslau, den 7. November 1856. Wilh. Kirchner.

Damen-Puh-Handlung von C. Uhrner, vorm. Willner, in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 62, 1. Etage, empfiehlt ihr Lager von Damenpuh nach den neuesten wiener und pariser Modells, zu billigsten Preisen.

Ein unauflöslicher Zahnkitt zur dauerhaften Ausfüllung hohler, brandiger Zähne war bis jetzt, da die gewöhnlichen Ausfüllungen nicht genügten, ein wahres Bedürfnis. Während einer mehr als 20jährigen Praxis habe ich nach vielfachen Versuchen jetzt einen Kitt hergestelt, der hermetisch schließend, bei seiner unauflöslichkeit den Zahn sicher erhält, zum Rauen völlig brauchbar macht und vor Zahnschmerz und üblem Zahngeruch durchaus schützt. Zur Anwendung dieser Auskittung, so wie zum Einfügen elastischer Gebisse und einzelner Zähne bin ich täglich Morgens von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr zu sprechen. Robert Linderer, praktischer Zahnarzt, wohnhaft am Ringe in der goldenen Krone. [2972]

Die fürstlichen, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich von Preußen und 16 anderen Prinzen und Edelknechten garantirten Vereins-Loose, deren Ein- und Verkauf im ganzen Königreich Preußen gestattet ist, sind bei unterzeichnetem Handlungshaus zu 6 Thlr. pro Stück zu erhalten.

Die fürstlichen, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich von Preußen und 16 anderen Prinzen und Edelknechten garantirten Vereins-Loose, deren Ein- und Verkauf im ganzen Königreich Preußen gestattet ist, sind bei unterzeichnetem Handlungshaus zu 6 Thlr. pro Stück zu erhalten.

Bekanntmachung. [1067] In Folge Verfügung der königlichen Intendantur d. Armeekorps sollen die für das hiesige königliche Garnison-Lazareth erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse, deren ungefähre Bedarfsquantitäten hier unten angegeben sind, für das Jahr 1857 im Wege der Submission resp. Licitation beschafft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf den 12. Novbr. d. J., Vorm. 9 Uhr, in dem Geschäfts-Lokale des obengenannten Lazareths - Bürgerwerder Nr. 19 - anberaumt, und werden künftensfähige, qualifizierte Lieferungs-Lieferanten hierdurch aufgefordert, ihre Lieferungs-Offerten versiegelt, portofrei und mit dem Bemerkt „Lieferungs-Angebot“ versehen, bis zum gedachten Tage an uns einzureichen. An diesem Tage, Vormittags 9 Uhr, werden wir die eingegangenen Lieferungs-Offerten in Gegenwart der erscheinenden Lieferungs-Lieferanten eröffnen, und falls das Submissionsverfahren den diesseitigen Erwartungen nicht entsprechen sollte, dasselbe sofort in ein Licitations-Verfahren umwandeln. Der Mindestfordernde bleibt bis zum Eingange höherer Genehmigung an seine Offerte gebunden. Der Termin wird am demselben Tage Abends 5 Uhr geschlossen. Nachgebote werden nicht angenommen. Die speziellen Lieferungs-Bedingungen, welche dem später abzuschließenden Kontrakte zu Grunde gelegt werden, können jederzeit in unserem näher bezeichneten Geschäfts-Lokale eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß jeder Unternehmungslustige im Termine eine Caution in Staatspulscheinen oder schlesischen Pfandbriefen bis zum Betrage des zehnten Theils des ganzjährigen Lieferungsquantums zu deponiren hat. Ungefähre Bedarfsquantitäten für das Jahr 1857.

22,000 Quart weißes Flacheneier in Flaschen à 1/2 Quart, 36 Scheffel weiße Bohnen, 200 Quart Kornbrenntwein, 60,000 Pfund gebeutelt Roggenbrot, 2500 Pfund Butter, 36 Scheffel Erbsen, 100 Schock Eier, 2750 Pfund Kalbfleisch, 26,000 Pfund Rindfleisch, 60 Scheffel Getreidengröße, 60 Scheffel Weizengries, 30 Scheffel Graupen, mittelfeine, 500 Stiek Heringe, 60 Scheffel Buchweizengröße, 1/2 Scheffel Hafergröße, 35 Scheffel Hirs, 2 Centner rohen Kaffee, 36 Scheffel Fein-, 3000 Quart gute Milch, 8 Pfund gebackene Aepfel, 12 Pfund gebackene Kirschen, 10 Centner gebackene Pflaumen, 30 Centner Reis, caroliner, 12,000 Pfund Semmel, 50 Centner Weizenmehl, 60 Quart Malzkeßig, 1000 Stück Citronen, 1000 Pfund Zucker, raffinierten. Breslau, den 3. November 1856. Königliche Lazareth-Kommission.

Bekanntmachung. Zur anderweiten Verpachtung der dem Ziegelhore gelegenen städtischen Holzpläge Nr. II. b. bis VIII., XII., XIII. nebst der Holzspalte-Anstalt auf Platz X., zwei Expeditionsstuben und eines Wächterhäuschens, in einem Flächenraum von circa 11 Morgen 134 QM., so wie eines Gärtchens von circa 34 QM., im Ganzen oder nach Umständen getheilt, und resp. excl. der Holzspalteanstalt, auf drei Jahre vom 1. April 1857 ab, haben wir einen Bietungstermin auf den 15. Nov. d. Nachmittags 3 Uhr in dem Sessionszimmer Elisabethstraße 13 zwei Treppen hoch anberaumt. Die Bedingungen liegen in unserm rathhäuslichen Botenzimmer zur Einsicht aus. Breslau, den 31. Oktober 1856. [1056] Der Magistrat.

Bekanntmachung. Zur anderweiten Vermietung des unter der ehemaligen kleinen Waage gelegenen Kellers, haben wir einen Termin auf den 19. Novbr. d. Nachmittags 4 Uhr im Sessionszimmer Elisabethstraße Nr. 13 zwei Treppen hoch, anberaumt. Die Bedingungen liegen in dem rathhäuslichen Botenzimmer zur Einsicht bereit. Breslau, den 27. Oktbr. 1856. Der Magistrat. [1055]

Notwendiger Verkauf. Die dem Gottlob Hochmuth'schen Erben gehörige Freistelle Nr. 2 zu Eilenthäl nebst der darauf befindlichen Rübenzucker-Fabrik, gerichtlich abgetheilt auf 71,814 Thl. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tage, soll am 16. Jan. 1857 Vorm. 11 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Gerichtsrath Paritius an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteiens Zimmer Nr. 2 nothwendig subhastirt werden. Die unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, sich zu Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelder Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gericht anzumelden. [667] Breslau, den 21. Juni 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. Königliches Kreis-Gericht in Glaz. Erste Abtheilung. In der Kürschnermeister Robert Mandel'schen Konkurs-Sache von Glaz wird die bevorstehende Vertheilung der Masse hierdurch gemäß § 7, Thl. I. Titel 50 der Allgemeinen Gerichts-Ordnung öffentlich bekannt gemacht. Glaz, den 1. November 1856. [1081]

[1080] Bekanntmachung. Königl. Kreis-Gericht zu Glas, Erste Abtheilung, den 6. November 1856, Mittags 12 Uhr.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf Freitag den 21. Novbr. 1856, Vormittags 11 Uhr,

Auktion. Die auf Montag im Appellations-Gerichts-Gebäude, am Ritterplatz, anberaumte Auktion wird erst Mittwoch den 12. Novbr. 9 Uhr daselbst stattfinden.

Pferde-Auktion. Am Mittwoch den 19. d. Mts. Morgens 10 Uhr sollen auf dem Dominium Koberwitz 40-50 gute Arbeitspferde öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Verpachtung. Vom Neujahr 1857 ab bin ich Willens, die in meinem Hause wohnlagerartige Färberei, die sich durch 40 Jahre des segnerichsten Erfolges stets zu erfreuen hatte, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Ein junger Mensch, der das praktische Feldmessen und Niveliren bei der Ausführung größerer geometrischer Arbeiten gründlich erlernen will, findet gegen eine angemessene Pension ein Unterkommen bei dem Unterzeichneten.

Ein gewandter Buchhalter und Korrespondent, der auch der französischen Sprache mächtig, findet in einem wärschauer Hause sofort Engagement.

Ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehen gebildeter Knabe, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, kann in einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Engros-Geschäft sofort eintreten.

Ein junger Mensch, der in einer der bedeutendsten Samenhandlungen servirt, wünscht einen andern seinen Leistungen entsprechenden Posten.

Es wird auf das Land zur Erziehung eines Mädchens ein moralischer ev. Hauslehrer gesucht, der gründlichen Unterricht in Wissenschaften und Flügelspiel erteilt.

Ein noch neues Grundstück mit herrschaftlichen Quartieren und Garten ist mit 5000-6000 Thlr. Anzahlung sofort veräußlich.

Zu Giesdorf bei Namslau (an der Ghauffsee) beginnt der Stahrvorkauf mit dem 25. November d. J.

Zwei dreijährige sprunghafte Bullen, schweizer Abkunft, werden in der Nähe von Praunisch veräußlich nachgewiesen durch E. Schlefinger in Praunisch.

Alte Sandstraße Nr. 10 wird reine Handgespinnst-Leinwand, beste Qualität, 6, 7, 8, 10 und 12 breit, das Stück 51 bis 60 beel. Ellen, von 7 bis 30 Thlr., Taschentücher in jeder beliebigen Qualität;

Alte Münzen kauft und zahlt einen besonders hohen Preis über den eigentlichen Werth.

Feuer- und diebessichere Geldschranke ganz neuester Konstruktion, stark und möbelartiger Bauart, stehen wieder zum Verkauf Neue-Weltgasse Nr. 42 bei

S. Brost, [4190] Schlossermeister. Da es mir seit langer Zeit wieder gelungen ist, zu einem reichhaltigen Vorrath meiner feuer- u. diebessicheren Geldschranke neuester bewährter Konstruktion und eleganter Form zu gelangen,

Ein und zweispännige moderne Federplawagen mit Fenster und eine leichte Fensterchaise empfiehlt zum Verkauf.

Zink-, Eisen-, Sammet- und Kiefern-Särge, in größter Auswahl, empfehle ich billigst.

Eine große Partie zurückgesetzte Sammetbesäße, wollene gehäkelte u. filzierte Damenhauben 50 pCt. unter dem Kostenpreise,

Bockverkauf. Nachdem ich die vollkommen gesunde hochedle Stammherde des Landes-Ältesten Frn. Dittreich auf Oberwitz durch Kauf erworben habe, beginnt der Bockverkauf bei mir

Ein Dampfessel, 9 Fuß lang 2 1/2 Fuß Durchmesser in ganz gutem Zustande, ist ohne Montierung sofort zu verkaufen.

Zurückgelegte Besäße, in Sammet, Seide, Wolle, die Elle von 3 Pfennigen an.

Albert Fuchs, 49. Schweidnitzerstr. 49. Wolle jeder Art sehr billig.

Großer Ausverkauf von Damenmänteln, Burnussen, Tüchchen und Kindermänteln

J. Ningo, Schweidnitzerstr. 46! 46! neben der Korn'schen Buchhandlung.

2000 Ellen Reste in Battist, Seide und Wolle werden billig verkauft.

Getreide-Säcke mit und ohne Rath offeriert in verschiedener Qualität und Größe:

Alte Münzen kauft und zahlt einen besonders hohen Preis über den eigentlichen Werth.

E. Dellen, am Rathhaus 20, Niermerzeile.

Vortheilhaft für jeden Herrn, wessen Standes er auch immer ist. Nur einmal und nicht wieder! Um meinem Engros-Geschäft in Berlin alleinige Aufmerksamkeit widmen zu können, beabsichtige ich mein hiesiges Lager bis

Lobethals Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen-Ausstellung: Dhlauerstraße Nr. 9, Nähmaschinen und Wäsche-Geschäft: Büttnerstraße Nr. 34.

Frische Austern, Zeltower Rübchen, Görzer Maronen, marinirten Kal, marinirten Lachs, Elbinger Neunaugen, Gebrüder Friederici, Ring 9, gegenüber der Hauptwache.

Holst. und Colch. Austern, Sprotten, Bücklinge bei Gustav Scholz, Schweidnitzerstr. 50, Ecke der Junkerstr.

Elbinger Neunaugen, marinirten Lachs, marinirten Kal empfangen neue Zufahren: Gebrüder Knaus, Dhlauerstraße 5 und 6, zur „Hoffnung“.

Pechhütte. Holsteiner Austern Hausdorff und Löwe. 60 Stück Platanen zu Alceebäumen, 2-3 Zoll Stammstärke, 12 Fuß Höhe bis zur Krone, werden zu kaufen gesucht.

Offerte. 2 Lehrlinge pro 1. Januar 1857 und 1 Gehilfen sucht Eduard Auer, Bromberg, Comptoir Friedrichstr. Nr. 10.

Moderne Herren-Tuchpelze, wie auch Hüfte und Kragen sind sehr billig zu verkaufen: Nitolaistraße Nr. 45, im Eckhause, 2 Z.

Alte Doppelfenster und Thüren sind billig zu verkaufen: Neue Schweidnitzerstraße Nr. 1.

Ofenplatten, Kofte u. dgl. sind billig zu haben bei Julius Ascher, Antonienstr. 4.

Ein 70ft. Flügel (Kirchbaum) ist zu verkaufen Ring Nr. 50, Hinterhaus 2 Z. Eine möblirte Stube ist bald zu beziehen Wallstraße Nr. 6 bei Geneser.

Zu vermieten Ostern 1857 Ring Nr. 48 zwei große feuerfeste Gewölbe und großes Souterrain, in dem sich seit zehn Jahren das Le v y sche Wolle-Lager befindet.

Album für Schlesien und die Lausig. Herausgegeben von Ed. Rublandt II., königl. Ingenieur-Hauptmann a. D.

Gefangbuch für evangelische Gemeinden, besonders in Schlesien. Mit Genehmigung der Landes- u. Provinzial-Kirchenbehörden. 8. 43 Bogen. 10 Sgr.

Mein großes Lager fertiger Damen-Mäntel, Burnusse, Jacken u. Mantillen, in allen Größen und Stoffen, empfehle ich einer gütigen Beachtung.

Eduard Groß'sche Brust-Caramellen. empfohlen durch die Herren: königl. Sanitätsrath Dr. Kolley, Ritter 2c. 2c., Professor Dr. Rafiner, Professor Dr. Willibald Artus, Professor Dr. Böhmer, Hofrath Dr. Gumprecht, Ritter 2c. 2c., Dr. Wandmann in Berlin, Kreis-Physikus Dr. Krause, Dr. Schnorr, Sanitätsrath Kreis-Physikus Dr. Kreuzwieser 2c. 2c., durch die Hochgeborene Frau Reichsgräfin von Wartensleben und durch mehrere Hunderte von hohen und höchst achtbaren Personen, sowie tausendfältige Briefe, welche über die Vorzüglichkeit unserer Groß'schen Brust-Caramellen seit vielen Jahren sprechen, liegen chronologisch geordnet zur Durchsicht bereit und zieren unser Archiv!

General-Debit: Handlung Eduard Groß, Breslau, Neumarkt Nr. 42. Gänzlicher Ausverkauf von Tuchen, Buckskins, Westen 2c. 2c., wegen Aufgabe des Geschäfts. Julius Winter, Elisabethstraße 7. Tüchtige Büchsenmacher-Gehilfen finden dauernde Beschäftigung beim Büchsenmacher Rache in Breslau, Dberstraße Nr. 33.



Musikalien-Handlung und Leih-Institut

Junkernstrasse (Stadt Berlin), von C. F. Hientzsch in Breslau, schrägüber der goldenen Gans.

Prospecte werden gratis und Cataloge gern leihweise verabfolgt. [2818]

K. Platzmann's Kleider-Halle, 38. Albrechtsstrasse 38.

Platzmann's: Politische Rundschau.

Meine Herren! Glücklicher Weise stehen wir wieder am Vorabend großer Ereignisse, und wenn die Letztern ein wenig auf sich warten lassen, so ist dies nicht zu verwundern, weil eben zu jetziger Jahreszeit die Abende immer länger werden.

Aber endlich wird es doch Tag werden!

Und es ist hohe Zeit für's Geschäft; denn die „Dmer Pascha's“ und „Menschikoffs“, die „Pelissiers“ und „Kaglans“ sind schon sehr — abgetragen und die Welt, wozu ich mich natürlich selbst zähle, verlangt nach einem — neuen Schnitte.

Ich bin daher gefonnen, mit der orientalischen Frage zu räumen, damit ich, bei Eröffnung der Nach-Konferenz, allen Nachfragen genügen kann.

Uebrigens hoffe ich, daß wir die italienische Frage hinter uns haben; denn bei dem großen Silber-Abfluß nach China können wir von den schönen Vereinsmünzen nicht allzu viele entbehren; mit der Schweizer-Frage hat es auch nicht viel auf sich, denn der Berliner ist von Alters her mit der Antwort vertraut: „Neuf-Chandeller machen Sie mir nich' traulich“ — und so hoffe ich, wird es bei der Nachfrage nach:

Nr. 38 der Albrechtsstraße

bleiben, weil die Antwort:

Billigkeit und Solidität

schon vorher bekannt und garantiert ist durch

K. Platzmann.

Platzmann's Variationen

über ein bekanntes Thema.

Die Müller's, ach die Müller's, Die spielten ein Quartett; Da ging gar nichts darüber — Als höchstens ihr Quintett.

Wie führten die den Bogen, Was war das für ein Strich; Die Nähmaschine selber Macht nicht so egalen Strich.

Wie glücklich sind die Müller, Sie malen in Compagnie; Wettfeiern mit einander Und konkurriren nie.

Ich möcht' von diesen Müller's Ein Viertelstheil nur sein; Dann spielt' ich die erste Geige Und spielte sie allein.

All' andern Virtuosen, Sie könnten — flöten gehn; Indeß die — 38 Sich könnte lassen gehn.

Sedoch die Virtuosen Sind leider nur selten — solid; Und das ist bei — billigen Preisen Wodurch hauptsächlich zieht K. Platzmann.

Preis-Courant vom Winter-Lager.

- 1 Ueberzieher von schwerem Double-Düffel 12, 13 und 14 Thlr.
1 Gehrock dito 16 Thlr.
1 dito von einfachem Düffel mit warmem wollenen Futter 10, 11, und 12 Thlr.
1 dito mit warmem woll. Futter 9 u. 9 1/2 Thlr.
1 dito mit warmem Futter 6, 6 1/2 u. 7 Thlr.
1 guter Tuchrock mit Orleans gefüttert 7, 7 1/2 und 8 Thlr.
1 Leibrock oder Frack mit schwerer Seide gefüttert 9 und 10 Thlr.
1 Pelissier von gutem Düffel mit Tuch gefüttert und echtem schweren Sammttragen 12 u. 13 Thlr.
1 Pelissier von Double-Düffel 14 und 15 Thlr.
1 Stepp-Rock von feinem Kistre 4 Thlr. 10 Sgr.
1 dito von engl. Leder 5 Thlr. 10 Sgr.

- 1 Zanella-Schlafrock 2 Thlr. 20 Sgr.
1 Dmer Pascha-Schlafrock 5 und 6 Thlr.
1 dito 8 Thlr. 15 Sgr.
1 dito 9 Thlr.
1 Beinleid von starkem Winter-Bucksting, ausgenommen schwarz 4 1/2 Thlr.
1 Beinleid, welches anderweitig 9 Thlr. kostet, wird von mir verkauft mit 6 Thlr.
1 feine Bucksting-Weste 1 Thlr. 20 Sgr.
1 echte französische Sammetweste, welche anderweitig 5 Thlr. kostet, gebe ich für 2 1/2 Thlr.
1 dergleichen franzöf., welche anderweitig 7 Thlr. kostet, gebe ich für 4 Thlr.

Sämmtliche angeführte Gegenstände sind bei mir in Massen auf Lager.

K. Platzmann,

Albrechtsstraße Nr. 38, 38, 38, 38, 38, 38, 38, 38.

Ungeheure Billigkeit u. Solidität ist Platzmann's Regel.

Sardines à l'huile (Philipp & Canard)

direkt von Nantes, in 1/4, 1/2 und 3/4-Büchsen, empfehlen an Wiederverkäufer und einzeln billigt.

Gebrüder Knans,

Dhlauer-Strasse Nr. 5, 6, „zur Hoffnung.“

Altes Zinn! Zinn! Zinn!

wird zu kaufen gesucht, sei es in geschmolzenem, Leuchtern, Kessel, Zeller oder in Gefäßen; der Preis ist von 2 1/2 bis 9 Sgr. das Pfund. Breslauer Probe, alte Waare, wird besonders gut bezahlt.

C. Dellen, am Rathhaus 20, Riemerzeile.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit Jahren hier bestehendes Schnittwaaren-Geschäft soll wegen Umzug sofort gegen 200-300 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres Messergasse Nr. 16 im Kaffeelokal. [4177]

Geschäfts-Verkauf.

Ein Kolonial-Waarengeschäft auf einer der lebhaftesten Straßen ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch C. Bergmann, Neuschestrasse 16.

Großer Steinkohlen-Verkauf.

Die Gewerkschaften der Steinkohlengruben Karlsiegen und Krakau bei Myslowitz beabsichtigen wiederum die Gesamtförderung pro 1857, circa 150,000 Tonnen Stückkohlen, an einen Käufer zu vergeben, und zwar so, daß die Uebergabe von der Hängebank der Schächte nach dem üblichen geordneten Fördermaße erfolgt. Reflektanten wollen ihre Angebote in versiegelten Schreiben mit der Bezeichnung: „Kohlen-Kaufsofferte für Karlsiegen-Grube“ an den unterzeichneten Gruben-Repräsentanten bis zum 24ten d. Mts. abgeben, und sind die Verkaufs-Bedingungen sowohl bei mir, als bei dem Schichtmeister Laske in Brzezinka pr. Myslowitz zu ersehen oder einzufordern. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 14 Tagen.

Gziossek bei Rybnik, den 3. November 1856.

[2971] Langenmayer, Repräsentant.

Glücksman's

billigster Preis-Courant in Breslau und ganz Schlesien für Weihnachten.



Im schwarzen Adler, Dhlauer-Strasse Nr. 70, Ecke der Bischofs-Strasse,



J. Glücksmann & Comp.,

erhält man:

- für 3 Thlr. 1/2 Schock weiße Leinwand (rein weinen), richtige Ellenzahl;
1 Tischgedecke mit 6 Servietten und 3 Stück Handtücher;
für 2 Thlr. 1 Paar weiße Bettdecken, größte Sorte;
1 wollener Doppel-Schawl;
für 1 1/2 Thlr. 13 lange Ellen Poll de Chèvre;
für 1 1/2 Thlr. 10 lange Ellen 3/4 breiten Popelin;
13 farrirten Lama, nebst einem weißen Taschentuch;
für 1 1/4 Thlr. 13 lange Ellen Drogulin zum Kleide;
für 1 Thlr. 13 lange Ellen Züchenleinwand, genügend zu einem Bettüberzuge, nebst 2 Kopfkissen;
für 25 Sgr. 12 lange Ellen echtfarbigen Kattun, nebst einem Kravattentuch;
für 22 1/2 Sgr. 1 Paar Parchent-Unterbeinkleider und ein Hemd;
für 20 Sgr. 1 Herren-Atlas-Cravatte, 1 Chemisett, 1 Taschentuch und 1 Paar Manchetten;
für 15 Sgr. 1 gesticktes Chemisett nebst Aermel und Taschentuch;
für 10 Sgr. 1/2 Duzend weiße Taschentücher;
für 7 1/2 Sgr. 1 halbseidenes Herrentuch;
für 5 Sgr. 1 fein abgepaßte Kattun-Schürze;
1 wollener Manns-Schawl;
für 4 Sgr. 1 3/4 breite und 3/4 lange Leinwand-Schürze;
für 3 Sgr. 1 Herren-Chemisett;
für 1 3/4 Sgr. 1 reinwollenes Kravattentuch;
für 1 Sgr. 1 buntes Taschentuch.

Außerdem noch viele andere billige Gegenstände, deren Werth und Ansehen bedeutend besser als der Preis ist.

J. Glücksmann & Co.,

Dhlauerstr. Nr. 70, zum schwarzen Adler.

P.S. Aufträge von auswärts können nur gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß effectuirt werden. D. D.

NB.

Am 15ten d. Mts. werden wir die ersten 500 Stück echtfarbige Kravattentücher jedoch nur in den Morgenstunden von 7-9 Uhr, soweit es die Zahl erlaubt, für den billigen Preis von [2968]

6 Pfennigen

fortgeben.

D. D.

Etablissemments-Anzeige.

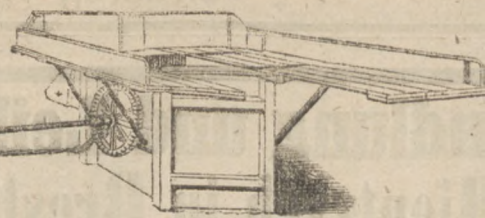
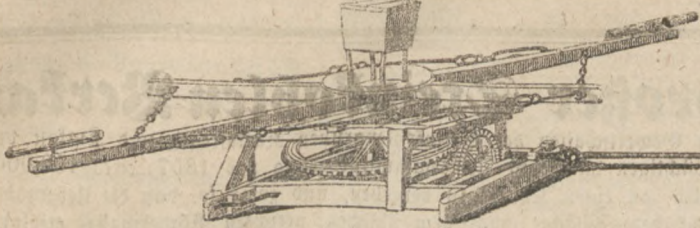
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage und Datum meine Pianoforte-Fabrik eröffnet habe, und empfehle mich mit den vorzüglichsten Instrumenten aller Art, Flügel mit deutscher, englischer und französischer Mechanik, so wie Pianinos nach neuester pariser Konstruktion unter mehrjähriger Garantie. [4175]

Haberland,

Pianoforte-Fabrikant, 35 Kupferschmiede-Strasse 35.

C. Beermann in Berlin, u. d. Linden 8, früher Bau-Akademie (Fabrik: Köpnickstr. 71),

empfiehlt in bester Ausführung



Roskwerke mit Dreschmaschinen nach GARRETT für 2 Pferde. Transportabel.

Anwendung: Für jede Art Getreide, Hülsenfrüchte, Klee, Raps etc. Bedienung: Durch 4 Männer oder Frauen. Preis der Dreschmaschinen: 120 Thlr. Preis der Roskwerke: 160 Thlr., zusammen und vollständig 280 Thlr. Leistung: Je nach Getreideart 4 bis 8 Wispel Körner in 10 Stunden bei vollkommen reinem und fehlerfreiem Ausbruch.

Hand-Dreschmaschinen nach HENSMAN. Transportabel.

Anwendung: Für jede Art Getreide, Hülsenfrüchte und Klee. Betrieb: Durch 3 Mann mittelst Kurbeln und 2 Menschen zum Einlegen und Wegräumen. Getriebe: Stahl. Gewicht: 6 Centner. Leistung: 1 1/2 Wispel Körner pro Arbeitstag. Raum zum Betriebe ohne Raum für das Getreide: 7 Fuß Länge, 6 Fuß Breite. Preis dieser Maschinen mit den neuesten Verbesserungen und ganz schmiedeeisernem Drehstuhl: 110 Thlr.

Stahl-Schrotmühlen nach WHITMEE & SHAPMAN.

Anwendung: Für jede Art Getreide und Hülsenfrüchte. - Betrieb: Durch einen oder zwei Menschen. - Gestell: Eisen. - Mahende Theile: Gehärteter Stahl. - Gewicht 3 1/2 Str. - Preis: 50 Thlr. - Ertrag: 2 Scheffel Schrot in der Stunde bei einer Menschenkraft. - Befestigung: Mittelfst dazu gelieferter Schrauben, wodurch der dazu gehörige eiserne Bod an den Fußboden geschraubt wird. - Raum zum Betriebe: 6 Fuß Höhe, 5 Fuß Länge, 4 Fuß Breite. - Dieselbe Konstruktion, für kleinere Bedarf eingerichtet, 20 Thlr.

Rüben-Schneide-Maschinen nach SAMUELSON. Doppelwirkend.

Anwendung: Für jede Art Rüben und Kartoffeln; nach einer Seite gedreht, schneiden diese Maschinen Würfelschnitte, nach der anderen bewegt, Scheiben. - Betrieb: Mit Schwungrad und Kurbel durch geringe Kraftanwendung eines Menschen, da eine Schneide nach der andern wirkt. - Gestell: Eisen. - Schneidende Theile: Stahl. - Gewicht 3 1/2 Str. - Preis: 50 Thlr. - Ertrag: 35 Scheffel Würfel pro Stunde. - Auffschüttung: Ein Trichter von starkem Eisenblech in Verbindung mit einem eisernen Erdgitter, wodurch fremde Körper vor dem Schneiden abgefordert werden. - Diese Maschine mit Holzgestelle 35 Thlr.

Amerikanische Roden- und Saatkorn-Reinigungs-Maschinen.

Betrieb: Durch einen Menschen. - Anwendung: Für jede Art Getreide, Hülsenfrüchte etc. - Gewicht 1 1/2 Str. - Preis: 40 Thlr. - Leistung: 1 Wispel stündlich bei einer Menschenkraft.

Häcksel-Maschinen nach CORNES.

Betrieb: Durch 2 Mann oder Roskwerk. - Schneidende Theile: 3 Messer. - Gewicht: 4 Str. - Preis: 70 Thlr. - Ertrag 600 Pfund Pferdehäcksel oder 1800 Pfd. Rinderhäcksel pro Stunde.

Häcksel-Maschine nach RANSOME.

Betrieb: Durch einen Mann. - Gestell: Eisen. - Schneidende Theile: 2 Messer. - Gewicht: 2 Str. - Preis: 36 Thlr. - Ertrag 200 Pfund Häcksel pro Stunde.

Butter-Maschinen nach LAVOISY.

Dieselben liefern in einigen Minuten Butter von bester Qualität mit dem geringsten Rückstand. Preise der Maschinen: Für 27 Quart 22 Thlr., für 9 Quart 12 Thlr., für 3 Quart 9 Thlr., für 1 Quart 6 Thlr.

Transportable Sauchpumpen auf drei eisernen Füßen.

Für jede Sauche und jede andere Flüssigkeit anwendbar. Der 12 Fuß lange Schlauch und die Ventile sind von vulkanisiertem Gummi hergestellt, daher durch die Sauche nicht angreifbar. Gewicht: 1 1/2 Str. Preis: 45 Thlr.

Table listing prices for various agricultural machines and tools. Columns include item name, weight, and price in Thalers.

Ausverkauf eines Weinlagers.

Ein Geschäftsfreund hat mir wegen Ortsveränderung den gänzlichen Ausverkauf seines Weinkellers feiner Weine und Rum-Sorten übertragen, und mir lediglich die Räumung desselben zur Aufgabe gestellt; deshalb nehme ich auf die augenblicklich obwaltenden hohen Weinpreise keine Rücksicht, sondern verkaufe...

Empfehlung.

Zur geneigten Beachtung empfehle ich meine neu eingerichtete Weinstube, verbunden mit Restauration. Moriz Hauser, am Tauenzienplatz Nr. 4.

Pianoforte-Fabrik Julius Mager in Breslau, am Binge Nr. 13, vis-à-vis der Hauptwache, empfiehlt englische und deutsche Flügelinstrumente, sowie Pianinos (Pianos droits) nach neuester pariser Konstruktion.



Bon einem hohen Königl. Preussischen

Ministerio concessionierte Lilliose, unter der Garantie, daß die Wirkung bei derselben in 14 Tagen geschieht, widerigensfalls das Geld retourgezahlt wird; andere ohne diese Bedingungen dem Publikum angepriesene Garantien sind nichts sagend und werthlos.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen und Barthaar mit einemmale besetzt, fogleich für die Dauer braun oder schwarz färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfällt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Zußboden-Glanzack.

Diese vorzügliche Komposition ist ganz geruchlos, trocknet bei warmem oder kaltem Wetter sofort nach dem Anstrich, hat dann schönen, gegen Risse stehenden Glanz, ist unbedingt bei weitem eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich; die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune, Mahagoni- und reine Glanzack.

E. C. Preuß, Schweidnitzer-Straße Nr. 6.

Zu Ballkleidern

empfang ich einen ganz neuen und höchst eleganten Stoff in weiß und couleurt die Robe zu 3 Thaler 10 Sgr. Ferner empfehle ich weißen feinen Schweizer Mull, glatt und saconirt, 4 Ellen breiten Lüll, 3 Ellen breiten Farlatan, weiß und couleurt, zu den billigsten Preisen; sowie auch abgewasene Mull-Roben mit gebogten und gestickten Volants von 4 Thlr. 20 Sgr. an die Robe.

Joseph Kozlowsky, Schweidnitzerstraße Nr. 6, neben dem goldenen Löwen.

Bon eingemachten Gemüßen,

als: Petit pois, und grobe Schooten, Brech- und Schneidebohnen, Stangen- und Brech-Spargel, in 1/2 und 1/4 Büchsen, Artischocken, mit und ohne Blätter, Cardi, Gurkensalat und getrocknete holländische Schneidebohnen, empfangen frische Sendungen:

Gebrüder Knaus, Ohlauerstraße Nr. 5/6, zur Hoffnung.

Bon den feinsten französischen, holländischen, schweizer und russischen Liqueuren empfangen wir den berühmten

Chartreuse, Crème de Vanille, Crème de Rose, Crème de Café de Mocca, Crème de Canehl, Crème de Gingembre, Double-Curaçao (grüne Pomeranze), Eau de Nogeaux, Double-Anisette, Crème de Genevre, Extrait d'Absynth, Allasch Doppel-Kümmel, Crème de Lembourg, Irland. Whisky, feinen Jamaica-Rum, Arac de Goa, alten Cognac, Limonade, Himbeer- und Punsch-Essenz von dem Hoflieferanten Th. Adam Röder zu Düsseldorf und empfehlen dieselben.

Gebrüder Knaus, Ohlauerstraße 5 und 6, zur „Hoffnung.“

Gummischuhe,

Gummi- und Gutta-percha-Waaren jeder Art, empfiehlt in bester Qualität billigst: Robert Brendel, Kiernerzeile Nr. 15.

Martinshörner!

Bon heute ab empfehle ich einem geehrten Publikum die bei mir stets gefochten Martinshörner in großer Auswahl. Wittmann, Bäckermeister, Nikolaistraße 72.

Die Herrschaft Gumbowitz bei Binzig verkauft 100 Schock Karpfen in verschiedenen Sorten.

Bon den echt französischen und rheinischen Früchte-Compots in Zucker empfangen wir wiederum; Rote u. weiße Pfirsichen, Aprikosen, Heineclauden, weiße, schwarze, Nüsse, Mirabellen, Weichselbeeren, Quitten in Scheiben, Pflaumen und die beliebten Melange-Compots in 1/2 u. 1/4 Gläsern. Gebrüder Knaus, Ohlauerstraße Nr. 5. und 6.

Breslauer Börse vom 8. November 1856. Amtliche Notirungen.

Table with exchange rates and commodity prices from the Breslau stock exchange. Columns include item name, unit, and price.

Wir erlauben uns, bei der jetzt eingetretenen kalten Witterung auf unsere

Extract-Seife,

als das wirksamste Mittel gegen Frostbeulen, aufmerksam zu machen und können, gestützt auf jahrelange Erfahrungen, dieselbe Allen, die an erkochenen Stellen des Körpers und relaxirten Zuständen der Haut leiden, bestens empfehlen.

Wiederverkäufern gewähren wir angemessenen Rabatt.

Price und Comp., Schweidnitzer-Straße Nr. 51.

Erdbeerenseife,

in Wirkung und Duft dem Namen entsprechend ist wieder frisch und kräftig in Päckchen à 5 und 2 1/2 Sgr. vorrätig bei Piver u. Comp., Ohlauerstraße Nr. 14.

Piver u. Comp., Ohlauerstraße Nr. 14.

Brunnen-Anzeige.

Sämmtliche künstliche Mineral-Brunnen der Herren Dr. Straube u. Soltmann: als Celter, Soda, kohlenfaures Brunnwasser, nebst allen Bitterwässern, sind auch während des Winters im Ganzen und einzeln zu Fabrikspreisen frisch zu haben in der Brunnenhandlung F. A. Hertel & Sohn, Ohlauerstraße 44.

Haararbeiten,

als passende Weihnachtsgeschenke, Ketten, Armbänder, Bouquets und Kränze, auch Tableaux mit Grab- und Denkmälern, wie noch verschiedene kleine Gegenstände von 1 Sgr. an, werden sowohl von ausgefallenen, wie auch kurzem Haar, auf das Sauberste und zu den billigsten Preisen angefertigt von der vermittelten Hof-Conducteur

Majerska,

Ohlauerstraße 58, in der goldenen Kanne. Proben dieser Arbeit liegen zur gefälligen Ansicht aus. Auch kaufe ich Haare.

Martins-Hörner,

von bekannter Güte, sind in allen Größen vorrätig in der Conditorei Karlsstraße Nr. 2.

Fensterblei,

in allen gangbaren Breiten, offeriren zu billigen Preisen: E. F. Ohle's Erben, Metallwaarenfabrik, Hinterhäuser Nr. 17.

Zu einem vergrößert werden sollenden Fabrikgeschäft wird ein Kompanion mit 3-5000 Thlr. Einlage-Kapital bei 10 pCt. Zinsen-Garantie gesucht.

Mit 4000 Thlr. Anzahlung ist hierorts eine dicht am Bahnhofe gelegene Wohnung mit massivem Wohnhause, Kamin und Stallgebäude, so wie darum befindlichen hoch umzäunten Raum von 2 Morgen, wo ein Holz- und Kohlengeschäft betrieben wird, zu verkaufen.

Ein mess. Kronleuchter zu 8 Lichtern, in eine Kirche passen, verkauft billig: F. Hädrich in Liegnitz.

Das Buffet für die Gallerie im neuen Circus in der Schwertstraße ist für die Dauer der Vorstellungen des Herrn Boltschläger zu verpachten. Näheres bei J. M. A. Kärger, Schwertstraße Nr. 1.

Ein Klavier ist für 15 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere Tauenzienstraße Nr. 83, 3 Tr. rechts.

Preise der Cerealien etc. (Amtlich.) Breslau am 8. November 1856.

Table with commodity prices for various goods like wheat, oil, and flour. Columns include item name, unit, and price.